

**STEUERN UND VORSORGE****Wichtige News aus Bern****Bundesrat will Familien steuerlich entlasten**

Bern, 11.02.2009 – Der Bundesrat will Familien mit Kindern steuerlich entlasten. Er hat heute die Vorlage für eine Reform der Familienbesteuerung in die Vernehmlassung gegeben. Ziel der Reform ist die Verbesserung der Steuergerechtigkeit zwischen Personen mit und solchen ohne Kindern. Ausserdem sollen Familien mit fremdbetreuten Kindern und solche, bei denen ein Elternteil die Kinder betreut, steuerlich möglichst gleich behandelt werden. Damit soll auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden. Erreicht werden soll dies durch einen höheren Kinderabzug und einen neuen Abzug für die Fremdbetreuung von Kindern. Als Variante wird die Einführung eines sogenannten Elterntarifs zur Diskussion gestellt. Im Weiteren soll sichergestellt werden, dass Alleinerziehende und getrennt lebende Eltern gemäss ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit besteuert werden. Die Massnahmen der Vorlage werden bei der direkten Bundessteuer zu Mindereinnahmen von rund 600 Millionen Franken führen. Das Vernehmlassungsverfahren dauert bis zum 15. April 2009. Die Änderungen sollen bereits auf den 1. Januar 2010 in Kraft treten.

**Bundesrat will rascheren Ausgleich der Folgen der kalten Progression ab 2010**

Bern, 11.02.2009 – In der Anhörung zum rascheren Ausgleich der Folgen der kalten Progression bei der direkten Bundessteuer sind der Grundsatz eines künftig rascheren Ausgleichs sowie der Ausgleich per 2010 auf breite Zustimmung gestossen. Der Bundesrat nahm heute vom Ergebnis der Anhörung Kenntnis und schlägt vor, für das Steuerjahr 2010 die bis Ende 2008 erreichte Teuerung vorzeitig auszugleichen. Als Teil des Konjunkturpakets verbleiben so über 400 Millionen Franken bei den Steuerzahlern. Zudem soll die kalte Progression künftig nicht erst ausgeglichen werden, wenn seit der letzten Anpassung die aufgelaufene Teuerung 7 Prozent erreicht hat, sondern bereits bei 3 Prozent. Der Bundesrat hat das Eidg. Finanzdepartement EFD damit beauftragt, rasch eine entsprechende Botschaft vorzulegen, damit die Reform für das Steuerjahr 2010 umgesetzt werden kann.

**Kontrolle des grenzüberschreitenden Barmittelverkehrs**

Bern, 11.02.2009 – In Zukunft kann im Rahmen der Zollkontrolle nach mitgeführten Barmitteln gefragt werden. Die Zollbeteiligten werden verpflichtet, über sich selbst sowie über die Höhe, den Verwendungszweck und die wirtschaftlich berechnete Person der Barmittel Auskunft zu erteilen. Der Bundesrat hat die entsprechende Verordnung heute verabschiedet. Sie wird auf den 1. März 2009 in Kraft treten.

Die vom Bundesrat verabschiedete und auf den 1. März 2009 in Kraft gesetzte Verordnung sieht vor, dass die Zollverwaltung im

Rahmen der Zollkontrolle Personen über mitgeführte Barmittel im Betrag von mindestens 10'000 Franken oder entsprechendem Gegenwert bei ausländischen Währungen befragen kann. Die Zollbeteiligten sind zur Auskunft verpflichtet: über sich selbst sowie über die Höhe, den Verwendungszweck und die wirtschaftlich berechnete Person der Barmittel. Als Barmittel gelten Bargeld sowie übertragbare Inhaberpapiere, Aktien, Obligationen, Schecks und ähnliche Wertpapiere.

**Neue Ausgabe der Broschüre****„Das schweizerische Steuersystem“**

Bern, 29.01.2009 – Die Abteilung Grundlagen der Eidgenössischen Steuerverwaltung ESTV hat eine neue Auflage der Broschüre „Das schweizerische Steuersystem“ veröffentlicht. Diese durch zahlreiche Illustrationen und Karikaturen aufgelockerte Broschüre gibt in leicht verständlicher Sprache einen Überblick über das schweizerische Steuersystem sowie die von Bund, Kantonen und Gemeinden erhobenen Steuern (Stand der Gesetzgebung 1. Januar 2009).

Die neueste Version der Broschüre ist im Internet verfügbar auf der ESTV-Website:

[www.estv.admin.ch/d/dokumentation/publikationen/ch\\_steuersystem.htm](http://www.estv.admin.ch/d/dokumentation/publikationen/ch_steuersystem.htm)  
Eidg. Finanzdepartement EFD, Bern; [www.efd.admin.ch](http://www.efd.admin.ch)

